

'Fetzen'. Auch 'Spültuch', 'Scheuertuch' [Höchst Gelnhsn.] und (Pl.) 'abgetragene Wäsche', 'schlechtes Bettzeug' [Obob. (s. u.)]. *Draufdreschen wie auf Lumpen* [Ehringshsn.-Wl]. *Ich haue dich* [Hattenhm.-Rh Oberlahnstn. Mtb. Homburg v. d. H. Altenst.-Bü Wetterfd.-Scho Nieder-Ohmen-Al], *schlage dich* [Zi], *demmel trete dich* [Obob.], *daß du Lumpen kotzt*. Wenn das wahr ist (es ist aber nicht wahr), *dädd meecht* 'möchte' *mer jād e Kind von Lumbe kriece* 'kriegen' [Han.] *Do kammer aans* 'eins', d. i. 'ein Kind' *von Lumbe kriece* 'das ist ja zum Ver zweifeln!' [Frankf. Ähnl. Etlnb.]. *Mach dich ous de Lompe* 'mach dich davon!' [Neuhäusel-Uw]. Hierher auch das von K. 255 gebrachte *Aus dem Lämpchen* (das wäre schd. *Lämpchen*) *ins Läppchen* (vgl. 34, 49 ff.). *Lumpen und Flöhe* 'Weißkraut mit Kümmel' [Frankenbg. Hersfd. Breitau-Ro Eschwege Cass. Hofgeismar]. — 2. Nur Pl. 'Kleider' und zwar meist 'minderwertige Kleider (zerrissen, alt oder schlecht)' [Obaur. Gelnhsn. Burkhardsfdn.-Gi Großseelhm.-Ki Obob.], 'Werktagkleider' [Eschenr.-Scho Burkhardsfdn.]. *Eich komm noch nāt aus de Lombe* 'aus den Werktagkleidern' (weil ich am Sonntag zu arbeiten habe) [Eschenr.]. *Mach, daß du wieder in die Lumpen* 'Kleider' *kommst*, d. i. 'daß du wieder gesund wirst' [Flb. Auch in Wsl. Obob. *Lumpen* (scherzhaft) für 'Kleider überhaupt'. *Gääb Acht, de hast die goure Lombe oo* 'die guten Kleider an' [Wetterfd.]. Hierher heute auch, obwohl wahrscheinlich anderer Herkunft (s. u.): *in die Lumpen* 'in die Weichen' *treten* [Burkhardsfdn. Marburg Obgzb. Bad Wildungen]. *Tritt ihn* (nämlich: den kläffenden Hund) *en die Lumbe!* [Marburg].

Mit 'wertlose Gegenstände überhaupt', was F. Hofmann (Deutsche Dialektgeogr. 19, 161) für L. (Pl.) angab, meinte er, nach seiner ergänzenden Mitteilung 'abgetragene Wäsche' usw. (s. o.), nicht etwa auch 'schlechtes Gerät' und dergl. — Formen: *lomba* M. Wetterfd.; *lomben* M. Obob.; *lumpen* M. Rho.; *lumb* F. Wsl.; *Lump* F. Etlnb. — Die Rda. *in die Lumpen treten* ursprünglich wohl zu mhd. *lumbe* 'Weiche' und erst später volksetymologisch umgebildet; darauf deutet auch *Lumpenwerk* (s. d.).

lumpen 1. intrans. 'liederlich leben', 'trinken' [Wsl. Obaur. Wetterfd.-Scho]. — 2. refl. Nur in der Rda. *sich l.* oder (häufiger) *sich nicht l. lassen* 'sich in Geldangelegenheiten kleinlich (nicht kleinlich) zeigen' [Wsl. Obaur. Höhr-Uw Gelnhsn. Wett. Rhhsn. Cass. Rho.].

Lumpenball M. 1. 'aus Zeuglappen genähter und mit Lumpen ausgestopfter Ball (Knabenspielzeug)' [Wsl.]. — 2. scherzhaft für ein von ärmeren Leuten abgehaltenes Tanzfest [ebd.].

Lumpendreck s. *Fastnachtsgeck*.

Lump(en)hannes M. 1. Rda.: *Der Lompehannes om sei Fraa, die tanze merrenanner* 'miteinander', d. i. * 'es schneit und regnet durcheinander' [Holler-Uw. Ähnl. Mtb.]. — 2. Name einer Speise (Sauerkraut und Kartoffelbrei?) [Schadges-Lä].

Lomp- in Schadges, sonst *Lompe-*. Vgl. *Lümp(heinz?)*.

Lumpenjude M. 'Lumpensammler (anscheinend auch, wenn er Nichtjude ist)' [Gelnhsn.].

Lumpenkaspar M. 'Lumpensammler' [Burkhardsfdn.-Gi].

Lumpenkerl M. 'Lumpensammler' [Rho.], 'armer Mensch' [Dsbj.].

Lumpenkrämer 'Lumpensammler(?)' [Nach Mitteilgn. des Ver. f. Nass. Altertumskd. . . 15, 66 im rheinfränkischen Nassau]. *De seit aus, wei wanne* 'wenn er' *dem Lumpekrämer aus de Kiez* 'Tragkorb' *gehopppt wär*, d. i. 'der sieht schäbig aus' [Limburg].

Lumpenmann M. 'Lumpensammler' in der Rda.: *E ies Schimp enn Schaa'n gewunt* 'gewohnt' *wäi Lombemanns Esel* [Lgstn.].

Lumpenmatz M. Nur im Kinderreim: *Trilli, trilli, Der Lumpematz ist hie* usw. [Steinb.-Li].

Lumpenmensch N. 'schlechte Frau', 'schlechtes Mädchen' [Wsl.], schweres Schimpfwort für Frauen oder Mädchen [Burkhardsfdn.-Gi]. *Auch seine Eltern . . ., sie, die hauptsächlich dagegen waren, daß er das Lumpenmensch heiratete* [Schwalm: Hess. Lesestube 5, 99].

Lump(en)mus N.? 1. 'Weißkraut (und Kartoffeln)' [Krofd.-Wl Röhthges-Gi], 'gekochte Salat- und Endivienblätter' [Abterd.-Ew], 'Weichteile eines (Ziegen)lämmchens (gekocht)' [Willgn.-Wa]. — 2. 'schlechtes Obstmus (mangelhafte Zutaten oder Zubereitung)' [Eschenr.-Scho].

lomba- Röhthges Krofd., aber *lomb-* Eschenr., *Lump-* Willgn.

Lumpenpossen Nur Pl. 'schlechte Streiche' [Eschenr.-Scho Burkhardsfdn.-Gi].

Lumpensack M. Wie schd. *L.* in einer Rda. *s-Oberhattert*.

Lumpensäckel M. 'armer, zerlumpter Mensch (Schimpfwort)' [Wsl.].

Lumpensammler M. Wie schd. Ferner 'unordentlich aussehender Mensch' [Burkhardsfdn.-Gi]. *Wänn dūr L. pifft* 'pfeift', *gidds Rāin* 'Regen' [Abterd.-Ew].

Formen: *lombasēmälz* Wetterfd.-Scho; *lombasēmälz* Röhthges Gi; *Lombesemmler* Dsbj.; *lumpenzamlr* Rho.

Lumpensammlersche F. 'Lumpensammlerin' [Eschenr.-Scho Röhthges-Gi].

lombasēmälz Röhthges, *-sēmleāz* Eschenr.

Lumpenstecher M. 'schmutziger Mensch' (? S. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 95) [Eschenr.-Scho].

Lumpenstreiche Nur Pl.? 'böse Streiche' [Burkhardsfdn.-Gi].

Lumpenwerk N. 1. 'eine Menge Lumpen, Zeuglappen' [Obob.]. — 2. 'Erkältung des Milchviehs' [Steinbg.-Scho].

L. 2 höchst wahrscheinlich Volksetymologie für ursprünglicheres *Lumbenwerk* (vgl. *Lendenwerk* und s. 185, 38 ff.).

Lümpenz s. *Lümp(heinz?)*.

Lumpenzug N. 1. 'wertloses Zeug' [Obob.], 'schlechte Ware' [Höchst]. — 2. 'Gesindel', 'Schuldenmacher' [Höchst Homburg v. d. H.]. Ferner Schimpfwort [Frankf. Gelnhsn.].

Lümper, Lümpert M. 1. 'Lumpensammler' [Obob.]. — 2. 'armseliger, zerlumpter Mensch' [Zi Obob. Hhsn.]. Auch Schimpfwort (hierher oder zu *L.* 3) [Marburg]. — 3. 'Lump' [Hhsn. Cass.]. — 4. verhüllende Benennung für den Teufel in Rdaa. wie *Der Lümper soll dich hollen!* [Gensungen-Me. Ähnl. Sand-Wo].

Formen: *lombor* Obob., *limbard* Hhsn.

Lumperei F. 1. 'Armseligkeit' in der Rda. *Bei dem stett de Lomberei Scheldwach* 'man erkennt seine Armseligkeit schon am Äußern der Wohnung' [Fuldaer Gegend]. — 2. 'armseliges Ding', 'Kleinigkeit'